

Lesung „Eigensinn...Lieblingsgeschichten zum Thema Behinderung“

Projekthalt

Eine Lesung in der Stadtbücherei Münster soll Menschen mit und ohne Behinderung die Möglichkeit geben, eigene Lieblingstexte zum Thema Behinderung vorzustellen und vorzulesen. Anschließend gibt es die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen. Geplant ist, dass die Stadtbücherei begleitend Literatur ausstellt, und zwar Romane und andere Texte, in denen Behinderung vorkommt.

Bücher und Geschichten können dazu beitragen, Menschen zu stärken und neue Möglichkeiten zu entdecken. Damit trägt die Lesung dazu bei, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung zu fördern. Das gemeinsame Hörerlebnis kann ferner einen anderen Zugang zum Thema Behinderung ermöglichen und damit das Bewusstsein für Inklusion fördern.

Die Lesung soll umfassend barrierefrei gestaltet werden. So sind unter anderem Gebärdensprachdolmetscher/-innen und eine FM-Anlage für schwerhörige Menschen vorgesehen. Die Moderation soll in Leichter Sprache erfolgen.

Bereits 2019 wurde die Lesung mit einem Zuschuss gefördert. Aufgrund der Corona-Lage konnte die Lesung nicht wie geplant 2020 in der Stadtbücherei durchgeführt werden. Stattdessen wurde die Lesung im Frühjahr 2021 online durchgeführt. Aufgrund der positiven Rückmeldungen soll die Veranstaltung 2022 im Präsenz wiederholt werden. Dadurch soll die Grundidee aufgegriffen werden, zu zeigen, wie eine Lesung umfassend barrierefrei und inklusiv gestaltet werden kann.

Antragsteller/-innen/ggf. Kooperationspartner/-innen

Verein Alternatives Wohnen mit Assistenzleistung e.V.(AWA)

(Träger der unabhängigen Teilhabeberatung Lebens(t)raum)

Die Veranstaltung wird von AWA, dem Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben für den Regierungsbezirk Münster und dem Sozialamt der Stadt Münster durchgeführt.

Finanzierung

beantragte Förderung: 1.240 €

Kosten für Gebärdensprachdolmetscher/-innen, Druckkosten für Plakate und Handzettel, Raummiete, musikalischer Beitrag, Getränke

Bewertung

Die Lesung leistet einen Beitrag, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung zu fördern, indem sie Menschen mit Behinderung ermutigt, selbst gewählte Texte zum Thema Behinderung vorzulesen und darüber in den Austausch zu kommen. Die Lesung ist inklusiv angelegt – auch Menschen ohne Behinderung werden Texte zum

Thema Behinderung vortragen. Die Veranstaltung veranschaulicht, wie eine Lesung so organisiert werden kann, dass alle Menschen gut dabei sein können.

Der Kostenplan ist nachvollziehbar. Alle beteiligten Organisationen bringen sich mit Eigenanteilen (Kosten für Assistenzleistung, Gestaltung der Plakate und Handzettel, Bereitstellung der Technik für schwerhörige Menschen, kostengünstigere Miete) ein.

Es wurde bereits eine Lesung nach den Förderrichtlinien mit einem Zuschuss gefördert. Eine regelmäßige Förderung ähnlicher Projekte ist nicht vorgesehen. Da die erste Lesung aufgrund der Corona-Lage online durchgeführt wurde, konnte die Grundidee, eine umfassend barrierefreie Lesung in der Stadtbücherei durchzuführen, bisher nicht realisiert werden. Vor diesem Hintergrund ist die Lesung als Präsenzveranstaltung förderfähig.

Förderempfehlung des Beirates

Der Beirat schlägt vor, das Projekt in der beantragten Höhe zu fördern.